

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	6	391-392	31.12.1998
--------------------------------	---	---------	------------

## Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der Smaragdeidechse in Oberösterreich

J. MOSER

**A b s t r a c t :** A new record of the Green Lizard (*Lacerta viridis*) in Upper Austria. The first record of this species in the Danube Valley between Linz and the border to Lower Austria.

### Einleitung

Das Verbreitungsgebiet der Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) in Oberösterreich ist der westliche Zipfel eines Areals das aus der ungarischen Tiefebene donauaufwärts bis nach Passau reicht (RYKENA et al. 1996).

Die bisher bekannt Verbreitung der Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) in Oberösterreich beschränkt sich, im Gegensatz zu Niederösterreich (CABELA et al. 1997), ausschließlich auf das Donautal und sein unmittelbares Umland (CABELA & TIEDEMANN 1985). Besiedelt werden vor allem die klimabegünstigte linke Uferseite des Stroms, während Vorkommen am rechte Donauufer aktuell nur im Bereich der Schlägener Schlinge (Steiner Felsen) bekannt sind (WAITZMANN & SANDMAIR 1990).

MERWALD 1974 beschreibt Fundorte der Smaragdeidechse im unteren Pesenbachtal im Bereich der Ruine Oberwallsee und am Kerzenstein. Älteren Angaben nach, wurde die Art auch im Rodltal nahe Gramastetten und im Kürnbergerwald (rechtes Donauufer) nachgewiesen (WETTSTEIN 1956). Der am östlichsten gelegene Fundort im oberösterreichischen Donautal liegt am Fuße des Pfenningberges bei Linz (MERWALD 1968).

Die Zusammenfassung der bis Ende 1995 bekannten Vorkommen, zeigt ein Fehlen von Nachweisen der Smaragdeidechse im Donautal östlich von Linz bis zur Grenze nach Niederösterreich.

### Ein neuer Fundort der Smaragdeidechse in Oberösterreich

Im Juli 1996 konnte Herr Hermann Leitner an zwei Tagen ein adultes Exemplar der Smaragdeidechse bei Sarmingstein (Bezirk Perg) beobachten.

Ein Totfund vom 1.5.1998 (1 ad. Männchen KRL: ca. 105mm) der auf der Donauuferstraße nahe dem Bahnhof Sarmingstein gemacht wurde (Fund durch Herrn Alois Kaltenböck; Beleg am Biologiezentrum Linz) bestätigt das Vorkommen der Smaragdeidechse in diesem Bereich des Donautals.

Der Lebensraum der beschriebenen Smaragdeidechsen liegt südöstlich von Sarmingstein an einem steil zum linken Ufer der Donau abfallenden Hang zwischen Sarmingbach und Weidenbach (Stromkilometer 2071,5) im geographischen Minutenfeld 1457/4813 auf einer Höhe von 230-400 Metern. Das nach Südwesten exponierte Areal ist hauptsächlich mit Birken, Buchen und Föhren bestanden, wobei kleinräumig immer wieder Granitfelsen und spärlich- bis unbewachsene flachgründige Flächen eingestreut sind.

Mehrere intensive Nachsuchen des Autors in der näheren Umgebung des Fundortes, sowie in anderen geeignet erscheinenden Biotopen zwischen Perg und Persenbeug im Sommer 1997 und 1998 blieben in Hinblick auf die Smaragdeidechse erfolglos.

So bleibt das Vorkommen bei Sarmingstein der einzige bisher bekannte Fundort der Smaragdeidechse im oberösterreichischen Donautal östlich von Linz.

### Zusammenfassung

Die in Oberösterreich bisher nur aus dem Donautal flußaufwärts von Steyregg und dessen unmittelbarem Umland bekannte Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) konnte an einem neuen Fundort nachgewiesen werden. Bei Sarmingstein (Bezirk Perg) gelang der erster Nachweis einer Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) im oberösterreichischen Donautal östlich von Linz. Bei gezielten Nachsuchen konnten keine Hinweise auf ein zusammenhängendes Verbreitungsgebiet der Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) im oberösterreichischen Donautal östlich von Linz gefunden werden.

### Dank

Ich danke Herrn Hermann Leitner und Herrn Alois Kaltenböck für die Überlassung ihrer Funddaten.

### Literatur

- RYKENA S., NEITMANN H.-K. & R. GÜNTHER (1996): Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) in: Günther R. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. — Gustav Fischer Verlag, Jena.
- CABELA A. & F. TIEDEMANN (1985): Atlas der Amphibien und Reptilien Österreichs. — Neue Denkschriften des Naturhistorischen Museums in Wien Bd. 4. 80 S., Verlag Ferdinand Berger & Söhne, Wien-Horn.
- CABELA A., GRILLITSCH H. & F. TIEDEMANN (1997): Rote Liste ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Lurche und Kriechtiere (Amphibia, Reptilia), 1. Fassung 1995. — Amt der NÖ. Landesregierung, Abteilung Naturschutz, Wien.
- MERWALD F. (1968): Die Amphibien und Reptilien des Stadtgebietes von Linz. — Apollo 14: 8-10, Linz.
- MERWALD F. (1974): Der derzeitige Stand der herpetologischen Erforschung Oberösterreichs. — Apollo 36: 4-5, Linz.
- WAITZMANN M. & P. SANDMAIER (1990): Zur Verbreitung, Morphologie und Habitatwahl der Reptilien im Donautal zwischen Passau und Linz (Niederbayern, Oberösterreich). — Herpetozoa 3 (1/2): 25-53.
- WETTSTEIN O. (1956): Die Lurche und Kriechtiere des Linzer Gebietes und einiger anderer oberösterreichischer Gegenden. — Naturkundl. Jb. Linz 1956: 221-233.

Anschrift des Verfassers: Mag. Johannes MOSER,  
Maierhofweg 10, 4283 Bad Zell, Austria.